

Perioperative Blutdruckevaluierung im Rahmen oralchirurgischer Eingriffe an der Universitätsklinik für Zahnmedizin und Mundgesundheit Graz

Alexander Hans Kaser (1), PD DDr. Barbara Kirnbauer (2)

(1) Medizinische Universität Graz

(2) Univ.-Klinik für Zahnmedizin und Mundgesundheit, Abteilung für Orale Chirurgie und Kieferorthopädie

Hintergrund/Ziele

Die arterielle Hypertonie zählt zu den häufigsten internistischen Erkrankungen und ist definiert durch dauerhaft erhöhte Blutdruckwerte ≥ 140 mmHg systolisch und/oder ≥ 90 mmHg diastolisch (Günster et al., 2011). Weltweit sind ca. 1,28 Milliarden Erwachsene betroffen, wobei rund 46% der Betroffenen sich ihrer Erkrankung nicht bewusst sind und lediglich 42% diagnostiziert und suffizient behandelt werden. (WHO, 2023).

Ziel dieser Studie war es, prä-, intra- und postoperativ die Blutdruckwerte von PatientInnen im oralchirurgischen Setting retrospektiv zu evaluieren, mit den Normwerten zu vergleichen und Zusammenhänge zu Alter, Geschlecht, Vorerkrankungen, Blutdruckmedikation, psychischen Erkrankungen sowie durchgeführten Eingriffen zu untersuchen.

Material/Methode

Retrospektiv wurden die Daten von ca. 500 PatientInnen über 18 Jahre, die im Zeitraum vom 02.01.2024 bis 10.05.2024 an der Univ.-Klinik für Zahnmedizin Graz behandelt wurden, analysiert. (EK Nr:1334/2024)

Ergebnisse

Die präoperativen RR-Werte lagen signifikant über den Normwerten. Es zeigte sich ein deutlicher Zusammenhang zwischen steigendem Alter und erhöhtem Blutdruck. Viele PatientInnen wurden den Hypertonie-Graden 1 bis 3 zugeordnet, was das Risiko intraoperativer Komplikationen, wie verstärkte Blutungen, erhöht.

Schlussfolgerungen

Die Ergebnisse dieser Diplomarbeit unterstreichen die starke Empfehlung einer routinemäßigen Blutdruckmessung im zahnmedizinischen Bereich, insbesondere bei Eingriffen mit erhöhtem Blutungsrisiko. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Zahnmedizin, Hausärzten und Internisten ist essenziell, um präventive Maßnahmen und optimierte Behandlungsstrategien zur Steigerung der Patientensicherheit umzusetzen.